

Seite: HOC SEITE 13
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 13.291 (gedruckt) 12.398 (verkauft) 12.570 (verbreitet)
Reichweite: 0,04 (in Mio.)

ien Kinder, Erzieher und Eltern im
Bürgerhaus im Holzhüttendorf
des Weihnachtsmarktes Lose und

reit, Spenden-Kita Außenanlage
Sparkasse Südholstein IBAN DE
02 2305 1030 0510 2699 13



Möbel Schulz in der Fabrikstraße 38.

reaktion der Senioren reichte von
offener Begeisterung über stilles
Genießen bis hin zur Rührung. Bei

tagespflege reierung, so lange wie
es die Einrichtung am Großflecken
(Durchgang Waschpohl) gibt. ddr

Am Haus Berlin wird ein Rollator-Erfahrungspark angelegt



Christian Wigger (Geschäftsführer der C. J. Wigger KG – Baustoffe), **Cornelia Schlick** (Leiterin der Schule für Motopädagogik) und **Jürgen Büstrin** (Geschäftsführer des Seniorenpflegeheims Haus Berlin) freuen sich auf den bundesweit ersten Rollator-Erfahrungspark (von links).

„Komm mit – Mach mit – nimm den Rollator mit – eine Stadt rund um den Rollator“. Unter diesem Titel läuft in Neumünster zurzeit ein Modellprojekt der Robert-Bosch-Stiftung, bei dem die Fachschule für Motopädagogik die Federführung innehat.

„Wir wollen Rollatoren von ihrem verstaubten Image befreien und zu anerkannten Alltagsbegleitern machen. Dazu nehmen wir über eine Fragebogenaktion Hinweise auf Schwachstellen wie zum Beispiel zu hohe Bordsteinkanten oder hinderliche Wegepfasterung auf und erarbeiten Vorschläge zu deren Beseitigung. Doch vor allen Dingen wollen wir die Kompetenz und das Selbstbewusstsein der Nutzer för-

dern. Denn ein Rollator bedeutet Mobilität und damit die aktive Teilhabe am öffentlichen Leben“, erklärt die Leiterin der Fachschule Cornelia Schlick. In diesem Sinne hat die Schule jetzt mit dem Haus Berlin zu diesem Projekt einen wichtigen Kooperationspartner gefunden. Denn auf dem Gelände der Seniorenanlage am Pestalozziweg 22 wird im Frühjahr der bundesweit erste Rollator-Erfahrungspark entstehen.

Hierfür stellt die Einrichtung sowohl die Fläche als auch einen erfahrenen Architekten der Graf-Recke-Stiftung zur Verfügung. Als Sponsor konnte bereits die Firma C. J. Wigger KG – Baustoffe gewonnen werden.

Fachkundig trainiert werden im Erfahrungspark dann die Rollator-Nutzer. Aber auch Fachkräfte und Planer sollen sich auf dem Übungsplatz zukünftig umfassend

über das Thema informieren können. „Wir verstehen die neue Einrichtung als zukunftsorientierte Quartiersarbeit für den Stadtteil. Aber das Gelände steht, ebenso wie unser Gesundheitszentrum, natürlich jedem Interessierten zur Verfügung. Denn dieses Projekt kann auch für andere Städte und Gemeinden bundesweit einen Pilotcharakter haben“, erläutert Geschäftsführer Jürgen Büstrin.

Für den Rollator-Erfahrungspark ist unter anderem ein Übungsparcours geplant, der die alltäglichen Bedingungen, also Bordsteine, Schrägen sowie die verschiedensten Untergründe, darunter Rasen und Gehwegplatten realistisch abbildet. „Mobilität



Zum Auftakt des Projekts „Komm mit – Mach mit – nimm den Rollator mit – eine Stadt rund um den Rollator“ besuchten aktive Rollator-Nutzer am Freitag den Baumarkt Wigger an der Boostedter Straße. VOIGES (2)

im Alter wird zunehmend wichtiger und die Hilfsmittel ausgefeilter. Damit möchten wir niemanden alleine lassen. Deshalb arbeiten wir gerne an diesem innovativen Projekt mit“, erklärt Büstrin

begeistert. Die Fragebögen zum Projekt „Eine Stadt rund um den Rollator“ erhalten Interessierte im Seniorenbüro (Großflecken 71) sowie unter www.motopaedagogik.de oder im Haus Berlin.